StV BWL
bwl.sowigraz.at

SBWL Leitfaden

Bachelor- und Masterstudium Betriebswirtschaft

StV Betriebswirtschaft
ReSoWi Bauteil GE

Web: bwl.sowigraz.at
Instagram: stvbwl_unigraz
Facebook: stv.bwl
Email: bwl@sowigraz.at

2022

ÖH Uni Graz

ServiceCenter ÖH-Uni

Neueröffnung!

Diplomarbeiten • Digitaldruck • Kopie • Büroartikel

Schubertstraße 6, 8010 Graz
www.oeh-servicecenter.at

Service Center ÖH-Uni Graz

uni-buchladen

Neu: Über 100 Zeitschriften!
Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher • Belletristik • Gratis Expressbestellung

Zinzendorfgasse 29, 8010 Graz
www.uni-buchladen.at

uni buch

Inhaltsverzeichnis

1. Voraussetzungen zur Absolvierung von SBWLs 8

1.1. Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2017 8
1.2. Masterstudium Betriebswirtschaft 2020 9
1.3. Anmeldung zur SBWL 11

2. Institut für Banken und Finanzierung 13

2.1. SBWL: Banken und Finanzierung (Bachelor) 13
2.2. SBWL: Finanzintermediation (Master) 14
2.3. SBWL: Investments (Master) 15

3. Institut für Finanzwirtschaft 17

3.1. SBWL: Finanzwirtschaft (Bachelor) 17
3.2. SBWL: Corporate Finance (Master) 18
3.3. SBWL: Investments (Master) 19

4. Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 20

4.1. SBWL: Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik (Bachelor) 20
4.2. Modul D.1: Business Analytics & Data Science (Master) 21
4.3. Modul D.2: Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik (Master) 22

5. Institut für Marketing 23

5.1. SBWL: Marketing (Bachelor) 23
5.2. SBWL: Marketing in Consumer Markets (Master) 25
5.3. SBWL: Marketing in Business Markets (Master) 26
5.4. SBWL: Marketing in the Services Industry (Master) 28

6. Institut für Organisation und Institutionenökonomik 30

6.1. SBWL: Organisation (Bachelor) 30
6.2. SBWL: Organisation und Institutionenökonomik (Master) 31

7. Institut für Personalpolitik 33

7.1. SBWL: Personal (Bachelor) 33
7.2. SBWL: Personalpolitik und Führung (Master) 34

8. Institut für Produktion und Logistik 36

8.1. SBWL: Produktion und Logistik (Master) 36

Inhaltsverzeichnis

8.2. Closed-loop Supply Chain/Sustainable Operations (Master) 37

9. Institut für Statistik und Operations Research 39

9.1. SBWL: Management Science (Bachelor) 39
9.2. SBWL: Operations Research (Master) 40

10. Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship 42

10.1. SBWL: Unternehmensführung und Entrepreneurship (Bachelor) 42
10.2. SBWL: Unternehmensführung und Entrepreneurship (Master) 43

11. Institut für Unternehmensrechnung und Controlling 45

11.1. SBWL: Interne Unternehmensrechnung (Bachelor) 45
11.2. SBWL: Controlling (Master) 46

12. Institut für Unternehmensrechnung und Reporting 48

12.1. SBWL: Internationales Management (Master) 48
12.2. SBWL: Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement (Master) 49
12.3. SBWL: Financial Reporting (Master) 50

13. Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre 52

13.1. SBWL: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre (Bachelor) 52
13.2. SBWL: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Master) 53

14. Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung 55

14.1. SBWL: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre (Bachelor) 55
14.2. SBWL: Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (Master) 56

15. Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren 60

15.1. Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren im Bachelorstudium 60
15.2. Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren im Masterstudium 66

Impressum

„SBWL Leitfaden Betriebswirtschaft“ der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz

Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft Karl-Franzens-Universität Graz

Studienvertretung Betriebswirtschaft

Schubertstraße 6 , 8010 Graz

Stand: September 2022

Design & Layout: Florian Altendorfer, Viktoria Hödl

Redaktion: Studienvertretung BWL, SOWI Dekanat

Disclaimer: Dieser Leitfaden wurde mit größter Sorgfalt und mehrfachen inhaltlichen Kontrollen erstellt. Dennoch erhebt er keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Offizielle und rechtsverbindliche Informationen können immer nur aus dem geltenden Curriculum sowie UNIGRAZonline bezogen werden.

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Mit dem vorliegenden Leitfaden möchten wir dir einen Überblick über alle Spezialisierungen, welche derzeit an unserer Fakultät angeboten werden, und passende Wahlpflicht- und Wahlfächer bieten. Er soll dich bei deiner Entscheidung unterstützen, da dies auch eine sehr wichtige Rolle bei deiner späteren Berufswahl darstellt.

Unser Dank gilt den Instituten, die sich an dieser Aktion beteiligt haben und bereitwillig die notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt haben, sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des SOWI Dekanats.

Wie du wahrscheinlich weist gibt es einige Möglichkeiten dein Studium zu gestalten, deshalb sind nicht nur wir Mandatare für dich da, vielmehr steht hinter der StV BWL ein ganzes Team aus freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wir halten während des Semesters laufend Sprechstunden ab und beraten via Email, Instagram oder Facebook. Bei Fragen nütze also bitte einen dieser Kommunikationswege und schreib uns einfach oder komm auf ein persönliches Gespräch vorbei. Dein Anliegen ist uns wichtig und wir helfen dir gerne weiter.

Dein Team der Studienvertretung
Sabrina Schönfelder (Vorsitzende), ***Tamara Laßnig*** (1. Stellvertreterin), ***Theresa Neuhold*** (2. Stellvertreterin), ***Sophie Stöttinger*** und ***Stefan Zeiringer***

SOWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!
Höchste Erfolgsquoten durch gezielte Prüfungsvorbereitung in angenehmer Lernatmosphäre!

Prüfungsvorbereitungen

- Grundlagen Mathematik
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die VWL
- Rechnungswesen
- Wirtschaftsmathematik
- Statistik
- Grundlagen Accounting
- Grundlagen Finance
- Grundlagen Produktion und Logistik
- Accounting VU
- Finance VU
- Finanzwissenschaften
- Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Masterkurs Finance

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at

8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische SPARKASSE

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS STUDENTENKURSE

Institut Dr. Rampitsch

1. Voraussetzungen zur Absolvierung von SBWLs

Die SBWLs sind als besondere Spezialisierung im Bachelor- und Masterstudium angelegt. Studierende haben die Möglichkeit unter verschiedensten Themenbereichen ihre individuelle Auswahl zu treffen, um sich fachlich in dieser zu vertiefen. Die Themenauswahl reicht über die gesamte von der Fakultät angebotene Breite der Betriebswirtschaft.

Die SBWLs sind typischerweise im 4.-5. Semester (Bachelor) bzw. 2.-3. Semester (Master) zu absolvieren und unterliegen jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen.

1.1. Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2017

Die SBWL ist im Curriculum des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft 2017 im Modul G angesiedelt. Um zur Anmeldung für das Modul G zugelassen zu sein, müssen die Module A, B und C (Grundstudium) sowie die jeweilige vorbereitende Vorlesungsübung (aus dem Modul E) positiv abgeschlossen und eingetragen sein. Genaueres findest du in den folgenden Tabellen.

Modul A

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, VO
- Einführung in die Soziologie, VO
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre, VO

Modul B

- Grundlagen Accounting, VO
- Grundlagen Finance, VO
- Grundlagen Marketing, VO
- Grundlagen Produktion und Logistik, VO
- Grundlagen Management, VO

Modul C

- Wirtschaftsmathematik, VO
- Wirtschaftsmathematik, UE
- Rechnungswesen, VO
- Rechnungswesen, UE
- Statistik, VO
- Statistik, UE

Voraussetzung	für SBWL
Grundstudium + Accounting, VU (Modul E)	• Interne Unternehmensrechnung • Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre
Grundstudium + Finance, VU (Modul E)	• Banken und Finanzierung • Finanzwirtschaft
Grundstudium + Marketing, VU (Modul E)	• Marketing
Grundstudium + Produktion und Logistik, VU (Modul E)	• Management Science
Grundstudium + Management, VU (Modul E)	• Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik • Organisation • Personal • Unternehmensführung und Entrepreneurship

1.2. Masterstudium Betriebswirtschaft 2020

Im Masterstudium Betriebswirtschaft 2020 kann mindestens eine und maximal 3 SBWLs gewählt werden. Man muss im Masterstudium inskribiert sein, um eine SBWL absolvieren zu können. Es gibt keine weiteren Voraussetzungen für die SBWLs, jedoch folgende Empfehlungen:

Empfehlungen	für SBWL
Masterkurs Accounting, VO + Wirtschaftsmathematik und Statistik, VO	• Betriebswirtschaftliche Steuerlehre • Controlling • Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung • Financial Reporting
Masterkurs Finance, VO + Wirtschaftsmathematik und Statistik, VO	• Corporate Finance • Finanzintermediation • Investments
Masterkurs Marketing, VO + Wirtschaftsmathematik und Statistik, VO	•Marketing in Consumer Markets • Marketing in Business Markets • Marketing in the Services Industry
Masterkurs Management, VO + Wirtschaftsmathematik und Statistik, VO	• Personalpolitik und Führung • Internationales Management • Unternehmensführung und Entrepreneurship • Organisation und Institutionenökonomik • Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement
Masterkurs Produktion und Logistik, VO + Wirtschaftsmathematik und Statistik, VO	• Operations Research • Produktion und Logistik • Closed-loop Supply Chain / Sustainable Operations

1.3. Anmeldung zur SBWL

An der SOWI-Fakultät gibt es drei verschiedene Reihungsverfahren. Das Reihungsverfahren nach SOWI 3 kommt ausschließlich für die Anmeldung zu den SBWLs zur Anwendung und unterscheidet sich etwas von den anderen Reihungsverfahren. Die Anmeldung zu den SBWLs erfolgt nämlich ausschließlich über die Anmeldung zu sogenannten Dummy-Lehrveranstaltungen. Wenn man also z.B. die SBWL Marketing machen möchte, kann man sich nicht direkt für die Lehveranstaltungen „Introductory Marketing Research“ oder „Introduction to Buyer Behavior“ anmelden, sondern muss sich zunächst für die übergelagerte Dummy-LV anmelden. Erst wenn man für diese Dummy-LV einen Fixplatz zugeteilt bekommen hat, kann man sich für die eigentlichen Lehrveranstaltungen anmelden. Außerdem ist es ratsam alle Prioritäten zu vergeben, so erhöht man die Chancen einen Platz in einer SBWL zu bekommen. 1 entspricht der höchsten und 4 der niedrigsten Priorität.
Weitere Infos gibt es unter:

Reihungsverfahren SOWI

(https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Anmeldung/Richtlinie_Senat_Vergabe_LV-Plaetze.pdf)

ÖH-Sozialtopf

Für Studierende in finanziellen Notlagen

Mehr Infos:

oehunigraz.at/sozialtopf

ÖH

Uni Graz

2. Institut für Banken und Finanzierung

Institutsvorstand: o. Univ.-Prof. Dr. Peter Steiner
Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil F2
Telefon	+43 (0) 316 / 380-7300
E-Mailadresse	silvia.gersin@uni-graz.at
Website	https://banken-finanzierung.uni-graz.at/

2.1. SBWL: Banken und Finanzierung (Bachelor)

Zielgruppe

Studierende mit Interesse am Bankensektor sowie am Kapitalmarkt

Voraussetzungen

Aufmerksames Lesen der Finanzberichterstattung, Kenntnisse des Business-English sowie Kenntnisse der angewandten Statistik und Wirtschafts-mathematik.

Inhalte

Der KS Corporate Finance 1 beschäftigt sich mit verschiedenen grundlegenden Finance-Theorien, etwa Efficient Capital Markets, CAPM und APT, Behavioral Finance, Capital Structure und Cost of Capital, Payout Policy, Mergers and Acquisitions, Corporate Governance, Measuring Risk und Risk Management sowie Real Options. Der KS Corporate Finance 2 vertieft die gelernten Inhalte.
Der KS Banking and Financial Management 1 (Grundlagen) bietet Inhalte wie Treasury & Cash Management, Finanzierungsalternativen von Unternehmungen, Kurssicherung durch Zins- und Devisenswaps, Terminkontrakte, theoretische Grundlagen und Existenz von Banken anhand der Markt- und Transformationsfunktion sowie die Theorie des Kredits mit symmetrischer und

asymmetrischer Information.
Der KS Banking and Financial Management 2 (Grundlagen) vermittelt eine Einführung in die Rolle von Banken auf Finanzmärkten, institutionelle und theoretische Grundlagen des Bankwesens, theoretische und praktische Problemstellungen des Kreditgeschäfts, sowie die Grundlagen des bankspezifischen Risikomanagements.

1. Corporate Financial Management 1, KS (WS)
2. Corporate Financial Management 2, KS (WS)
3. Banking and Financial Management 1, KS (SS)
4. Banking and Financial Management 2, KS (SS)

2.2. SBWL: Finanzintermediation (Master)

Zielgruppe

Studierende mit Interesse am Bankensektor sowie am Kapitalmarkt

Voraussetzungen

Vertiefte Kenntnisse des Business English, Kenntnisse der angewandten Statistik und Wirtschaftsmathematik sowie Kenntnisse im Bereich Banking & Finance.

Inhalte

Im PS Risikomanagement 1 werden bankspezifische Risikoarten identifiziert und analysiert. Der Fokus liegt hierbei auf der kausalen Risikodimension. Dabei steht die Anwendung quantitativer Methoden zur Messung der verschiedenen Risikoarten im Zentrum. Darauf aufsetzend werden Möglichkeiten der Risikosteuerung in Banken diskutiert unter dem Aspekt, regulatorischen und ökonomischen Kapitalanforderungen zu genügen.
Im PS Risikomanagement 2 werden die Risikoarten Kredit-, Liquiditäts- und operationelles Risiko – mit Schwerpunkt auf Kreditrisiko – behandelt. Einleitend wird über die regulatorischen Anforderungen (Basel) diskutiert, bevor auf die Steuerung spezieller Risikotypen eingegangen wird.
In den beiden PS Bankmanagement 1 und 2 beschäftigt man sich mit den Grundlagen der Bankenregulierung (u.a. Theorie der Regulierung, Überblick

über bankenaufsichtliche Vorschriften und Institutionen der Bankenaufsicht [national und international]) sowie den wesentlichen Steuerungsbereichen von Banken (Ergebnis, Kapital, Risiko und Bilanzstruktur (Liquidität)) unter der Berücksichtigung von regulatorischen Restriktionen. Es werden Zusammenhängen, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen diskutiert. Der Fokus liegt einerseits auf der Auswirkungsanalyse von Maßnahmen auf Bilanz, G&V und wesentliche Kennzahlen, andererseits auf der Maßnahmenidentifikation zur Erreichung bestimmter strategischer oder regulatorischer Vorgaben.

1. Risikomanagement 1, PS (WS)
2. Risikomanagement 2, PS (SS)
3. Bankmanagement 1, PS (WS)
4. Bankmanagement 2, PS (SS)
5. Seminar aus Finanzintermediation, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

2.3. SBWL: Investments (Master)

Zielgruppe
Studierende mit Interesse an der Finanzwirtschaft

Voraussetzungen
Kenntnisse des Business English, Kenntnisse der angewandten Statistik und Wirtschaftsmathematik, sowie Kenntnisse im Bereich Banking & Finance.

Inhalte
Im PS Finanzmarktanalyse 1 (Mestel/Palan) werden IT-unterstützte, empirisch-quantitative Analyse von Finanzmarktdaten (Finanzmarktökonometrie) durchgeführt: Uni- und multivariate Renditeverteilungen; Grundlagen stochastischer Prozesse; Random-Walk Hypothese, lineare und nicht-lineare Zeitreihenmodelle; Volatilitätsmodelle.
Das PS Finanzmarktanalyse 2 (Mestel/Palan) beschäftigt sich mit Grundlagen der experimentellen Wirtschaftsforschung: Planung, Durchführung und Auswertung experimenteller Forschungsprojekte; Diskussion von Forschungspapieren; Datenanalyse in R; Programmierung von Experimenten in z-Tree.

Das PS Investmentanalyse 1 (Mestel/Palan) behandelt die Themen: Analyse, Bewertung und Einsatz von Produkten am Geldmarkt (Cash-Instrumente und Geldmarktderivate); Analyse, Bewertung und Einsatz von Produkten am Kapitalmarkt (Fixed Income Instrumente und Zinsderivate); Kassa- und Termingeschäfte am Devisenmarkt und das PS Investmentanalyse 2 (Mestel/Palan) beschäftigt sich mit folgenden Themen: Mean-variance Modell; CAPM, Erweiterungen und Nachfolger; Asset allocation in der Praxis; Performancemessung; Investitionen von Haushalten.

1. Finanzmarktanalyse 1 (Mestel/Palan), PS, (WS)
2. Finanzmarktanalyse 2 (Mestel/Palan), PS, (WS)
3. Investmentanalyse 1 (Mestel/Palan), PS, (SS)
4. Investmentanalyse 2 (Mestel/Palan), PS (SS)
5. Seminar aus Investments (Mestel/Palan), SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

3. Institut für Finanzwirtschaft

Institutsvorstand: o. Univ.-Prof. Dr. Edwin O. Fischer
Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil G2
Telefon	+43 (0) 316 / 380-3510
E-Mailadresse	finanzwirtschaft@uni-graz.at
Website	https://finanzwirtschaft.uni-graz.at/

3.1. SBWL: Finanzwirtschaft (Bachelor)

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an der Finanzwirtschaft

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen der Investitionsplanung beschäftigen sich mit der Beurteilung von Investitionen bei Vorliegen von Fremdfinanzierung, Steuern, Inflation sowie Investitionsbegünstigungen und Finanzierungsförderungen. Es werden Sensitivitätsanalysen, Nutzungsdaueroptimierungen und Terminoptimierungen durchgeführt.
Der KS Internationale Finanzmärkte vermittelt die Grundzüge, Zusammenhänge und die Entwicklung globaler Finanzmärkte, der Börsen sowie originärer und derivativer Finanzierungstitel. Es werden Korrelationsrechnungen zwischen Aktien, Anleihen und Rohstoffen durchgeführt und Modelle der Aktienkursanalyse besprochen und angewendet.
Der KS Internationale Finanzmärkte beschäftigt sich mit den Grundlagen des Börsenhandels, den Grundlagen und der Berechnung von Marktindizes, sowie Zinsderivaten in der Praxis.

1. Investitionsplanung, KS (WS)
2. Investitionsplanung, KS (WS)
3. Internationale Finanzmärkte, KS (WS)
4. Internationale Finanzmärkte, KS (WS)

3.2. SBWL: Corporate Finance (Master)

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an der Finanzwirtschaft

Inhalte

Die beiden Proseminare Investitionsmanagement 1 und 2 behandeln die Themen Bewertung von Sachinvestitionen unter Berücksichtigung von teilweiser Fremdfinanzierung, Steuern und Inflation.
Portfoliotheorie nach Markowitz und Tobin; CAPM (systematisches, unsystematisches, normiertes Risiko); Operating und Financial Leverage; relevante Kalkulationszinssätze bei risikolosem und riskantem Fremdkapital, Jahresabschluss und Cash Flow. Außerdem werden Probleme und Herausforderungen bei empirischer Investitionsbeurteilung beleuchtet und Case Study behandelt.
Das PS Finanzmanagement 1 beschäftig sich unter anderem mit der Optimierung der Kapitalstruktur und Dividendenpolitik: Auswirkungen von Transaktionskosten und Steuern, vergleichende Analyse unterschiedlicher Steuersysteme in der Europäischen Union (Bewertungsverfahren, Bewertungspraxis). Theoretische Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Agency Theorie werden ebenfalls behandelt und auch die die Finanzierungsentscheidungen und Informationsasymmetrie (Vertragsgestaltung und Kontraktdesign). Corporate Governance im Unternehmenskontext (Austrian Code of Corporate Governance).
Im Mittelpunkt des PS Finanzmanagement 2 steht eine Einführung in R; Efficient Capital Markets; Payout Policy; Advanced Portfolio Management; Mergers and Acquisitions; Measuring Risk and Risk Management, sowie Real Options.

1. Investitionsmanagement 1, PS (SS)
2. Investitionsmanagement 2, PS (SS)
3. Finanzmanagement 1, PS (SS)
4. Finanzmanagement 2, PS (SS)
5. Seminar aus Corporate Finance, SE (WS)
6. Fachprüfung

3.3. SBWL: Investments (Master)

Zielgruppe
Studierende mit Interesse an der Finanzwirtschaft

Inhalte
Das PS Finanzmarktanalyse 1 (Fischer) beinhaltet folgende Themen: Rendite und Risiko von Investitionen, Risikoeinstellung von Investoren, Portfoliotheorie nach Markowitz und nach Tobin und methodische Erweiterungen, Capital Asset Pricing Model, Volatilität und Betafaktor, Optionsbewertung (Black-Scholes- und Cost of Carry-Modell), Finanzwirtschaftliche Performance sowie Finanzwirtschaft mit MS Excel.In weitere Folge beinhaltet das PS Finanzmarktanalyse 2 (Fischer) die Inhalte Capital Asset Pricing Model CAPM; Resampling, Bootstrapping und Monte Carlo Methoden in der Portfoliooptimierung sowie das Black-Litterman Modell.
Die beiden PS Investmentanalyse 1 (Fischer) und Investmentanalyse 2 (Fischer) befassen sich mit der Bewertung und Analyse originärer und elementarer derivater Finanzierungstitel: Anleihen, Aktien, Europäische Aktienoption und Index-Futures, Investmentfonds, Performance und -attribution, passives vs. aktives Portfoliomanagement, Asset Allocation, Globales Portfoliomanagement, sowie der praxisorientierte Investmentanalyse

1. Finanzmarktanalyse 1 (Fischer), PS, (WS)
2. Finanzmarktanalyse 2 (Fischer), PS, (WS)
3. Investmentanalyse 1 (Fischer), PS, (WS)
4. Investmentanalyse 2 (Fischer), PS (WS)
5. Seminar aus Investments (Fischer), SE (SS)
6. Fachprüfung

4. Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik

Institutsvorstand: ao.Univ.Prof.Dr. Christian Schlögl
Kontakt: Institutsreferentin Sonja SCHRECKMAIR

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil F3
Telefon	(+43) 316 / 380-3560
E-Mailadresse	inwi@uni-graz.at
Website	https://informationswissenschaft-wirtschaftsinformatik.uni-graz.at/

4.1. SBWL: Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik (Bachelor)

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an IT-unterstützten Prozessen in Unternehmen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Informatik.

Voraussetzungen

Gutes logisches Denken, IT-Affinität, Fähigkeit zum interdisziplinären Denken.

Inhalte

Im Bachelor Betriebswirtschaft liegt der Schwerpunkt in der SBWL Informationswissenschaft auf der Einführung in diesen Wissenschaftsbereich und dem grundlegenden Verständnis von Methoden und Anwendungsgebieten. Zudem wird eine Einführung in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der modernen Informationstechnologie in betriebliche Prozesse gegeben.

Der KS Informationswissenschaft bietet eine Einführung in die Informations- und Kommunikationstechnologie und führt in die Bereiche der Wissenserschließung und Darstellung (Input) sowie Information Retrieval und Informationsnavigation (Output) ein. Der KS Wirtschaftsinformatik geht anschließend auf die praktischen Einsatzmöglichkeiten von IT-Systemen ein. IT-gestützte Kundenbeziehungsmanagementsysteme (CRM-Systeme) gestalten den Kontakt mit Kunden neu. Beispielhaft sollen hier Handlungsfelder des CRM im Unternehmen, Werkzeuge zur Analyse von CRM-Potentialen, CRM-Prozesse, die Auswahl von CRM-Maßnahmen und Komponenten

sowie die verschiedenen Phasen der Implementierung von CRM-Systemen diskutiert werden.Die Lehrveranstaltungen Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 1 (KS) sowie Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 2 (KS) bereiten Themen rund um die Informationswissenschaft an Hand von Praxisbeispielen auf. Insbesondere wird auch auf Arten von internen und außenwirksamen betrieblichen Informationssystemen eingegangen.

1. Informationswissenschaft, KS (WS und SS)
2. Wirtschaftsinformatik, KS (WS und SS)
3. Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 1, KS (WS und SS)
4. Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 2, KS (WS und SS)

4.2. Modul D.1 : Business Analytics and Data Sciences

Zielgruppe
Studierende mit Interesse an IT-unterstützten Prozessen in Unternehmen.

Voraussetzungen
Gutes logisches Denken und IT-Affinität

Inhalte
Im PS Business Intelligence and Analytics werden die Schritte der Entwicklung eines Geschäftsmodels durchlaufen. Für die Gewinnung der dafür erforderlichen Informationen werden Business Intelligence-, insbesondere Web-IntelligenceTechniken eingesetzt. Im PS Data Management for Business Analytics werden die grundlegenden Methoden, Ansätze und Techniken für das Datenmanagement behandelt. Speziell wird dabei auf datenbasierte Auswertungen und Business Analytics eingegangen.

1. Business Intelligence and Analytics, PS (WS und SS)
2. Data Management for Business Analytics, PS (WS)
3. Case Studies Business Analytics, PS (SS)
4. Data-Driven Decision Support, PS (SS)
5. Seminar aus Business Analytics and Data Sciences, SE (WS)
6. Fachprüfung

4.3. Modul D.2: Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik

Zielgruppe
Studierende mit Interesse an IT-unterstützten Prozessen in Unternehmen.

Voraussetzungen
Gutes logisches Denken, IT-Affinität

Inhalte
Im PS Business Intelligence and Analytics werden die Schritte der Entwicklung eines Geschäftsmodels durchlaufen. Für die Gewinnung der dafür erforderlichen Informationen werden Business Intelligence-, insbesondere Web-IntelligenceTechniken eingesetzt. Im PS Elektronische Geschäftsmodelle und digitale Ökonomie steht die Analyse bestehender Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle oder deren Design im Mittelpunkt.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Besonderheiten digitaler Ökonomie. Im PS Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik werden zu einem Schwerpunktthema der Wirtschaftsinformatik Harvard Business Cases im Team ausgearbeitet, Diskussionsprozesse in Social Media geführt und eine Seminararbeit verfasst.

Das PS Spezielle Vertiefungen aus Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit der Theorie und der Praxis der Evaluierung.

1. Business Intelligence and Analytics, PS (WS und SS)
2. Elektronische Geschäftsmodelle und digitale Ökonomie, PS (WS und SS)
3. Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik, PS (WS und SS)
4. Spezielle Vertiefungen aus Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik, PS (WS und SS)
5. Seminar aus Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

5. Institut für Marketing

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dr. Thomas Foscht
Kontakt:

Adresse	Elisabethstraße 50b, 1. Stock
Telefon	(+43) 316 / 380-7200
E-Mailadresse	marketing@uni-graz.at
Website	https://marketing.uni-graz.at

5.1. SBWL: Marketing (Bachelor)

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an Marketingforschung, Käuferverhaltensforschung, Unternehmensführung, Psychologie und Statistik

Berufsmöglichkeiten

Marketingverantwortliche/r, Marktforschungsverantwortliche/r, KundenbeziehungsmanagerIn

Voraussetzungen

Gutes Verständnis für Zahlen, Interesse an interdisziplinären Zusammenhängen

Inhalte

In der Lehrveranstaltung **Introductory Marketing Research: Customer Insights** werden grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Marktforschung vermittelt. Dazu zählen Inhalte wie Sekundär- u. Primärforschung, qualitative und quantitative Forschungsmethoden (z.B. Fokusgruppe, Interview, Beobachtung, Experiment, Fragebogenerhebung), Messung und Skalierung, Fragebogendesign, Stichprobenziehung, Feldarbeit, Datenaufbereitung, Berichtserstellung und Ergebnispräsentation.

Im Kurs **Advanced Marketing Research: Digital Marketing** werden, aufbauend auf den Grundlagen des Marketing, digitale Aspekte diskutiert, wie zum Beispiel Marketingstrategie im digitalen Kontext und der digitale Marketing-Mix. Ebenso

werden Grundlagen des E-Commerce vermittelt. Im Speziellen wird dabei auch auf Herausforderungen von Händlern eingegangen, die sich sowohl stationärer als auch digitaler Kanäle (Multi-Channel-Retailer) bedienen. Der abschließende anwendungsbezogene Teil der Lehrveranstaltung behandelt Grundlagen von Web Analytics, Suchmaschinenoptimierung und die Verwendung des Tools Google Analytics.

Die Lehrveranstaltung **Introduction to Buyer Behavior: Marketing Communications** gliedert sich in folgende Themen: Grundlagen des Käuferverhaltens, Methoden der Verhaltenswissenschaften, Kaufverhalten von Endverbrauchern und Geschäftskunden, Aktivierung und Involvement, Wahrnehmung und Lernprozesse, Kognitionen, Emotionen, Motive, Einstellungen und Werte, Soziale Determinanten des Käuferverhaltens. Weiters behandelt die Lehrveranstaltung die Grundlagen der Kommunikationspolitik (Attribution, Mediaplan, Reichweiten), klassische Kommunikationsinstrumente (Print, TV) sowie digitale Kommunikationsinstrumente (Corporate Website, Social Media, SEO/SEA etc.).

Im Kurs **Advanced Topics in Buyer Behavior: Marketing Across Industries and Borders** stehend aufbauend auf den Grundlagen des Marketing und des Käuferverhaltens branchenspezifische Aspekte im Mittelpunkt. Was ändert sich beispielsweise in der Anwendung der Marketinginstrumente, wenn nicht ein Produkt, sondern eine Dienstleistung angeboten wird? Was sind Charakteristika im Retailmanagement und im Not-for-Profit-Management? Welche Besonderheiten gibt es im Business-to-Business Marketing? Mit welchen Herausforderungen ist ein Unternehmen im Zuge einer Internationalisierung konfrontiert?

1. Introductory Marketing Research: Consumer Insights, KS (WS und SS)
2. Advanced Marketing Research: Digital Marketing, KS (WS und SS)
3. Introduction to Buyer Behavior: Marketing Communications, KS (WS und SS)
4. Advanced Topics in Buyer Behavior; Marketing Across Industries and Borders KS (WS und SS)

5.2. SBWL: Marketing in Consumer Markets

Zielgruppe
Studierende mit Interesse an Zusammenhängen auf Business-to-Consumer Märkten

Berufsmöglichkeiten
Managementpositionen mit Marketing- bzw. Marktbezug, Marketingverantwortliche/r, Geschäftsführer

Voraussetzungen
Gutes Verständnis für Zahlen, Interesse an interdisziplinären Zusammenhängen

Inhalte
Das **PS Managing the Brand** gliedert sich in folgende Themenbereiche: Gegenstand und Besonderheiten des Brandmanagements, Konzepte und theoretische Grundlagen des Brandmanagements, strategische und operative Aspekte des Brandmanagements, Implementierung und Controlling des Brandmanagements, internationales Brandmanagement.

Das **PS Managing Touchpoints and the Customer Journey** widmet sich der konsequenten Ansprache potenzieller KundInnen im Rahmen der Customer Journey und greift folgenden Themen auf: Verhaltens- und Informationsgrundlagen der marktorientierten Unternehmensführung, Abbildung zentraler Geschäftsprozesse und Funktionseinheiten aus der Perspektive des Marketings, Analyse und qualifizierter Umgang mit Anspruchsgruppen, Consumer-Insights und Praxisübungen, anwendungsorientierte Fallbearbeitungen und Simulationen im Bereich marktorientierter Unternehmensführung

Zu Beginn des **PS Marketing Research and Analytics in Consumer Markets** werden die Grundlagen der Marktforschung (Forschungsdesign, Sekundär- u. Primärforschung, qualitative und quantitative Forschungsmethoden (z.B. Fokusgruppe, Interview, Beobachtung, Experiment, Fragebogenerhebung), Messung und Skalierung, Fragebogendesign, Stichprobenziehung, Feldarbeit,

Datenaufbereitung, Berichtserstellung und Ergebnispräsentation) erläutert. Darauf aufbauend werden die einzelnen Phasen des Marktforschungsprozesses anhand eines Forschungsprojektes aus dem Business-to-Consumer Marketing geübt.

Im **PS Managing Omni Channel and Platforms** werden aktuelle Veränderungen im Makro- und Mikroumfeld des Handels aufgezeigt und vor dem Hintergrund einer Omni-Channel-Perspektive diskutiert. Im Rahmen des Managementprozesses wird auf ausgewählte Aspekte des strategischen und operativen Handelsmanagements eingegangen und das absatzmarktpolitische Instrumentarium (Sortiments, Standort-, Marken-, Service-, Preis-, Kommunikations- und Kundenpolitik sowie In-Store-Management) behandelt.

1. Managing the Brand, PS (WS)
2. Managing Touchpoints and the Customer Journey, PS (WS)
3. Marketing Research and Analytics in Consumer Markets, PS (SS)
4. Managing Omni Channel and Platforms, PS (SS)
5. Seminar aus Marketing in Consumer Markets, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

5.3. SBWL: Marketing in Business Markets

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an Managementzusammenhängen auf Business-Märkten und/oder im Vertrieb

Berufsmöglichkeiten

LeiterIn Marketing, LeiterIn Vertrieb, Key Account ManagerIn, LeiterIn Einkauf, GeschäftsführerIn, Länderverantwortliche/r, UnternehmensberaterIn

Voraussetzungen

Gutes mathematisches Verständnis und gute Kenntnisse im Bereich Statistik

Inhalte

Das **PS Managing Customer Experience in Business Markets** vermittelt die Besonderheiten des Marketing in Business-to-Business-Märkten. Dazu werden auf Basis von Case Studies B2B-typische Problemstellungen identifiziert und literaturbasiert Konzepte und Methoden zur Bearbeitung dieser Problemstellungen erarbeitet. Diese Konzepte und Methoden bilden wiederum die Basis zur Entwicklung der Fallstudien-Lösungen.

Im **PS Managing the Innovation Process** soll das notwendige Wissen und die Fähigkeiten der Studierenden in Bezug auf das effektive Management von Unternehmensangeboten erweitern. Es werden die Bereiche Entwicklung von innovativen Angeboten, Management von Innovationsprozessen sowie die Einführung von Innovationen in den Markt bezüglich Konzepten, Methoden und Instrumenten bearbeitet.

Zu Beginn des **PS Marketing Research and Analytics in Business Markets** werden die Grundlagen der Marktforschung (Forschungsdesign, Sekundär- u. Primärforschung, qualitative und quantitative Forschungsmethoden (z.B. Fokusgruppe, Interview, Beobachtung, Experiment, Fragebogenerhebung), Messung und Skalierung, Fragebogendesign, Stichprobenziehung, Feldarbeit, Datenaufbereitung, Berichtserstellung und Ergebnispräsentation) erläutert. Darauf aufbauend werden die einzelnen Phasen des Marktforschungsprozesses anhand eines Forschungsprojektes aus dem Business-to-Business Marketing geübt.

Das **PS Managing the Salesforce** soll das Wissen und die Fähigkeiten der StudentInnen in Bezug auf das effektive Vertriebsmanagement erweitern. Es werden die Bereiche Formulierung, Implementierung und Kontrolle von Verkaufsprogrammen bezüglich Konzepten, Methoden und Instrumenten bearbeitet.

1. Managing Customer Experience in Business Markets, PS (WS)
2. Managing the Innovation Process, PS (WS)
3. Marketing Research and Analytics in Business Markets, PS (SS)
4. Managing the Salesforce, PS (SS)
5. Seminar aus Marketing in Business Markets, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

5.4. SBWL: Marketing in the Services Industry

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an Managementzusammenhängen in der Service Industrie

Voraussetzungen

Gutes mathematisches Verständnis und gute Kenntnisse im Bereich Statistik

Inhalte

Im Rahmen des **PS Managing Communication** werden neue Tendenzen im Marketing, die Auswirkungen auf die Kommunikationspolitik der Unternehmen haben, diskutiert. Die LV gibt einen Überblick über die Grundlagen eines effizienten und systematischen Einsatzes der Kommunikation für Unternehmen. Anhand eines Planungsprozesses wird der strukturierte Ablauf der Kommunikationspolitik mit den Besonderheiten für einzelne Instrumente erläutert.

Zu Beginn des **PS Marketing Research and Analytics in Services Industry** werden die Grundlagen der Marktforschung (Forschungsdesign, Sekundär- u. Primärforschung, qualitative und quantitative Forschungsmethoden (z.B. Fokusgruppe, Interview, Beobachtung, Experiment, Fragebogenerhebung), Messung und Skalierung, Fragebogendesign, Stichprobenziehung, Feldarbeit, Datenaufbereitung, Berichtserstellung und Ergebnispräsentation) erläutert. Darauf aufbauend werden die einzelnen Phasen des Marktforschungsprozesses anhand eines Forschungsprojektes aus dem Dienstleistungsmarketing geübt.

Das **PS Marketing Services** befasst sich mit grundlegenden Inhalten wie den Besonderheiten des Marketing in der Services Industry, der Transformation von Industrie- zu Dienstleistungs-Ökonomien und das Wachstum von Dienstleistungs-Märkten, Konzepten und theoretischen Grundlagen des Marketing in der Services Industry, dem Managementprozess für Dienstleistungsunternehmen und geht dabei auf aktuelle Entwicklungen im Dienstleistungssektor, branchenspezifische Besonderheiten und der Digitalisierung im Marketing in der Services Industry ein.

Im **PS Managing Revenue and Capacity** stehen Aspekte wie Grundlagen des Revenue Managements, Preisdifferenzierung, Kapazitätssteuerung, Überbuchungssteuerung, Dynamic Pricing, Nachfrageprognose und Behavioral Operations Management im Mittelpunkt. Zudem werden Grundlagen zur Conjoint-Messung vermittelt.

1. Managing Communication, PS (WS)
2. Marketing Research and Analytics in Services Industry, PS (WS)
3. Managing Services, PS (SS)
4. Managing Revenue and Capacity, PS (SS)
5. Seminar aus Marketing in the Service Industry, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

6. Institut für Organisation und Institutionenökonomik

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Kopel

Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil E4
Telefon	(+43) 316 / 380-7187
E-Mailadresse	margarethe.irrasch@uni-graz.at
Website	https://organisation.uni-graz.at

6.1. SBWL: Organisation (Bachelor)

Zielgruppe

Alle Personen, die sich mit Organisationsgestaltung beschäftigen und die dafür notwendigen Methoden und Techniken erlernen möchten.

Berufsmöglichkeiten

Organisationsgestaltung ist als Querschnittsqualifikation für alle Berufsfelder anzusehen und daher ideal mit allen anderen Spezialisierungsrichtungen der BWL sehr gut kombinierbar. In beratenden Berufen oder in großen Organisationen ist dieses Arbeitsfeld aber oft auch die Hauptaufgabe.

Voraussetzungen

Fähigkeiten zum systematischen Arbeiten und Empathie sind sehr hilfreiche Voraussetzungen.

Inhalte

Der KS Organisatorische Gestaltung 1 bietet die Einführung in die wichtigsten Themenbereiche der betrieblichen Organisation einschließlich organisationstheoretischer Ansätze, aktuelle Formen der Organisationsgestaltung, Gestaltungsprinzipien aktueller Managementkonzepte, etc.
Der KS Organisatorische Gestaltung 2 vertieft die Grundlagen und vermittelt

Kenntnisse über die Ablaufplanung und –überwachung von Projekten, sowie die wichtigsten Tools des Projektmanagements.
Im Rahmen des KS Interorganisationale Geschäftsmodelle werden Ansätze des Geschäftsprozessmanagements und Unterschiede zur funktionalen Organisationsgestaltung, dem Aufbau und Eignungsbereich der aktuellen Diagnosemethoden, etc behandelt.
Im KS Interorganisationale Geschäftsmodelle werden die theoretischen Grundlagen, die Zielsetzung und Motivationen interorganisationaler Zusammenarbeit mit Praxisbeispielen gefestigt.

1. Organisatorische Gestaltung 1, KS (WS und SS)
2. Organisatorische Gestaltung 2, KS (WS und SS)
3. Interorganisationale Geschäftsmodelle 1, KS (WS und SS)
4. Interorganisationale Geschäftsmodelle 2, KS (WS und SS)

6.2. SBWL: Organisation und Institutionenökonomik (Master)

Zielgruppe

Alle Personen, die sich mit Organisationsgestaltung sowie Anreiz- und Informationssystemen in Unternehmen beschäftigen und die dafür notwendigen Methoden und Techniken erlernen möchten.

Berufsmöglichkeiten

Organisationsgestaltung ist als Querschnittsqualifikation für alle Berufsfelder anzusehen und daher ideal mit allen anderen Spezialisierungsrichtungen der BWL sehr gut kombinierbar. In beratenden Berufen oder in großen Organisationen ist dieses Arbeitsfeld aber oft auch die Hauptaufgabe. Im Besonderen spricht die SBWL Personen an, die Führungsaufgaben übernehmen wollen und ihr Tätigkeitsfeld im Gestalten von Anreizsystemen und der strategischen Ausrichtung von Unternehmen sehen.

Inhalte

Die beiden PS Organisationsdesign und Anreizgestaltung 1 und 2 vertiefen die Inhalte zum Thema „Organizational Economics". Aufbauend auf den Resultaten der Transaktionskostenökonomie, der Theorie der Verfügungsrechte, und der Principal-Agenten-Theorie werden Konzepte und Methoden zur strategischen Führung von Unternehmen entwickelt.

Die beiden PS Organisationsdesign und Strategie 1 und 2 bieten eine Vertiefung zum Thema „Economics of Strategy". Aufbauend auf den Resultaten des Strategischen Managements und des Industrial Organization werden Konzepte und Methoden zur strategischen Führung von Unternehmen entwickelt.

1. Organisationsdesign und Anreizgestaltung 1, PS (SS)
2. Organisationsdesign und Anreizgestaltung 2, PS (SS)
3. Organisationsdesign und Strategie 1, PS (WS)
4. Organisationsdesign und Strategie 2, PS (WS)
5. Seminar aus Organisationsdesign und Anreizgestaltung, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

7. Institut für Personalpolitik

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dr. Renate Ortlieb
Kontakt

Adresse	Elisabethstraße 50
Telefon	(+43) 316 / 380-7189
E-Mailadresse	sabine.list@uni-graz.at
Website	https://personalpolitik.uni-graz.at

7.1. SBWL: Personal (Bachelor)

Zielgruppe

Alle Personen mit Interesse an betrieblichen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen.

Berufsmöglichkeiten

PersonalreferentIn, PersonalleiterIn, UnternehmensberaterIn; Personalmanagement zählt außerdem zu den generellen Managementfunktionen, das heißt, entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten sind in sämtlichen Managementpositionen erforderlich.

Voraussetzungen

Gute Mathematik- und Statistikkenntnisse, gute Lesefähigkeiten sowie gute argumentative Fähigkeiten.

Inhalte

Der KS Theoretische Grundlagen des Personalmanagements bietet programmatische Perspektiven auf Personalthemen (Personalökonomie, Personalmanagement, Personalpolitik).
Der KS Funktionen und Instrumente des Personalmanagements vermittelt theoretische Grundlagen für das Personalmanagement Es werden schwerpunktmäßig

Konzepte und Gestaltungsinstrumente des Personalmanagements, insbesondere des strategischen Personalmanagements, der Personalbewegung und der Personalentwicklung behandelt.
Im Kurs Personalforschung setzt man sich mit den Themenfeldern der Personalforschung zur systematischen Gewinnung und Verarbeitung von Informationen in Bezug auf personalwirtschaftliche Entscheidungen auseinander.
In Praxis des Personalmanagements werden Funktionen und Instrumente des Personalmanagements in der betrieblichen Praxis besprochen.

1. Theoretische Grundlagen des Personalmanagements, KS (WS und SS)
2. Funktionen und Instrumente des Personalmanagements, KS (WS und SS)
3. Personalforschung, KS (WS und SS)
4. Praxis des Personalmanagements, KS (WS und SS)

7.2. SBWL: Personalpolitik und Führung (Master)

Zielgruppe

Alle Personen mit Interesse an betrieblichen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen.

Berufsmöglichkeiten

PersonalreferentIn, PersonalleiterIn, UnternehmensberaterIn; Personalmanagement zählt außerdem zu den generellen Managementfunktionen, das heißt, entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten sind in sämtlichen Managementpositionen erforderlich.

Voraussetzungen

Gute Mathematik- und Statistikkenntnisse, gute Lesefähigkeiten sowie gute argumentative Fähigkeiten.

Inhalte

Im PS Arbeitsrechtliche Aspekte der Personalpolitik und Arbeitsbeziehungen werden Konsequenzen des Arbeitsrechts für die betriebliche Personalpolitik, Individuen und die Gesellschaft analysiert und diskutiert.

Das PS Strategisches und internationales Personalmanagement behandelt folgende Themen: Theoretische Grundlagen, Konzepte und Instrumente des Strategischen Personalmanagements: deskriptive und normative Ansätze; markt- und ressourcenorientierte Ansätze; Analysen von gestaltungsorientierten Konzepten und Instrumenten.

Im Rahmen des Proseminars Personalentwicklung werden die Themen Weiterbildung, Arbeitsgestaltung und Karriereplanung im Rahmen des (internationalen) HRMs; Entwicklung internationaler Führungskräfte und Expatriate aufgegriffen.

Das PS Personalführung beschäftigt sich mit den Konzepten und Instrumenten der Personalführung. Dabei finden eigenschaftstheoretische, attributionstheoretische, situative und interaktionsorientierte Ansätze Anwendung.

1. Arbeitsrechtliche Aspekte der Personalpolitik und Arbeitsbeziehungen, PS (SS)
2. Strategisches und internationales Personalmanagement, PS (SS)
3. Personalentwicklung, PS (WS und SS)
4. Personalführung, PS (WS und SS)
5. Seminar aus Personalpolitik und Führung, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

8. Institut für Produktion und Logistik

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dr. Marc Reimann
Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil E3
Telefon	(+43) 316 / 380-3491
E-Mailadresse	karl.meister@uni-graz.at
Website	https://pom.uni-graz.at/

8.1. SBWL: Produktion und Logistik (Master)

Zielgruppe

InteressentInnen an formalen Problemlösungsmethoden zur Entscheidungsunterstützung in Produktion und Logistik.

Berufsmöglichkeiten

Leitende Positionen bei Logistikdienstleistern, in der Produktionsplanung und -steuerung und in der Beratungsindustrie.

Voraussetzungen

Gutes mathematisches Verständnis.

Inhalte

Das PS Quantitative Logistic Analysis beschäftigt sich mit Fragestellungen der quantitativen Logistik, insbesondere mit innerbetrieblicher und externer Standortplanung. Hiermit sind vor allem Modelle der linearen und quadratischen Optimierung angesprochen. Weitere Themengebiete sind: Facility Location, Warehouse Location Problem, Set Covering und Set Partitioning und auch (quadratische) Zuordnungsprobleme.

Im PS Production Scheduling wird die Maschinenbelegungsplanung (Scheduling), ein Teilgebiet der Produktionsplanung behandelt. Dabei geht es um die Zuordnung von Jobs (Aufträgen) zu Maschinen unter einem zeitlichen Planungshorizont und unter Beachtung von Ressourcen. Ziel kann z.B. sein alle Aufträge rechtzeitig fertigzustellen oder eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Maschinen zu garantieren.

1. Quantitative Logistics Analysis, PS (SS)
2. Production Scheduling, PS (WS)
3. Transport- und Lagerlogistik, PS (SS)
4. Entscheidungsunterstützung in Produktion und Logistik, PS (WS)
5. Seminar aus Produktion und Logistik, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

8.2. Closed-loop Supply Chain/Sustainable Operations

Zielgruppe

Alle Personen mit Interesse am Lieferketten-Management und Nachhaltigkeitsmanagement

Inhalte

Das PS Introduction to Supply Chain Analysis beschäftigt sich mit verschiedenen mathematischen Modellen, wie dem Newsvendor model, der Prozessanalyse und Queuing. In der zweiten Lehrveranstaltung Strategic Issues in Closed-loop Supply Chain Management geht man vor allem auf die Entscheidungsfindung in der Frage des Wiederaufbereitens, das Rückgabemanagement, sowie Anreize hierfür, ein.

Das PS Tactical and Operational aspects of Closed-Loop Supply Chains umfasst vor allem die Themen der Produktakquisition, der Dispositionsentscheidungen, der Produktionsplanung für die Wiederaufbereitung von Produkten sowie dem Lagermanagement. Die vierte Lehrveranstaltung PS Sustainable Operations

beschäftigt sich mit Umweltmanagementsystemen, der Messung von Umweltauswirkungen durch Ökobilanzen.

1. Introduction to Supply Chain Analysis, PS (WS)
2. Strategic issues in Closed-loop Supply Chain Management, PS (WS)
3. Tactical and Operational aspects of Closed-loop Supply Chains, PS (SS)
4. Sustainable Operations, PS (SS)
5. Seminar aus Closed-loop Supply Chains/Sustainable Operations, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

9. Institut für Statistik und Operations Research

Institutsvorstand: ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Ulrich Pferschy
Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil E3
Telefon	(+43) 316 / 380-3490
E-Mailadresse	karl.meister@uni-graz.at
Website	https://statistik-operations-research.uni-graz.at/de/

9.1. SBWL: Management Science (Bachelor)

Zielgruppe

InteressentInnen am Einsatz formaler Methoden zur Lösung betrieblicher Entscheidungsprobleme.

Berufsmöglichkeiten

Vermittelt werden Grundkenntnisse quantitativer Methoden, die in jedem Berufsfeld hilfreich sind, z.B. Produktionsplanung, Supply Chain Management, Logistik. Eine spezielle Berufsqualifikation kann aus den 8 Stunden Lehrveranstaltung aber nicht abgeleitet werden.

Voraussetzungen

Mathematische und statistische Grundkenntnisse, Bereitschaft zum Computereinsatz.

Inhalte

Die SBWL Management Science befasst sich mit dem Aufstellen und Lösen von Planungs- und Entscheidungsmodellen in der Produktion und für allgemeine betriebliche Probleme. Zudem werden lineare Optimierungsmodelle, ganzzahlige Optimierung, Grundlagen der Spieltheorie, Einführung in die Konzepte des Qualitätsmanagements sowie statistische Qualitätskontrollen bearbeitet.

Der KS Verfahren des Operations Research behandelt die Lineare Optimierung (Aufbau linearer Programme, Simplex-Verfahren, Methoden zum Finden eine Anfangslösung,…) sowie die Ganzzahlige Optimierung (fortgeschrittene Modellierung mit ganzzahligen Variablen, Rucksackprobleme, Branch and Bound Verfahren).
Im Rahmen des KS Quantitative Planungssysteme werden einführende Grundlagen der mathematischen Theorie der Spiele und Beispiele aus der experimentellen Wirtschaftsforschung erarbeitet.
Der KS Qualitätsmanagement befasst sich mit dem Qualitätsmanagement, sowie der statistischen Qualitätssteuerung (Abnahmeprüfung, abgebrochene Prüfung, mehrstufige Prüfung,…). LP Modelle für Produktionsplanungssysteme werden im KS Modelle des Operations Research behandelt.

1. Verfahren des Operations Research, KS (WS)
2. Quantitative Planungssysteme, KS (WS)
3. Qualitätsmanagement, KS (SS)
4. Modelle des Operations Research, KS (SS)

9.2. SBWL: Operations Research (Master)

Zielgruppe

InteressentInnen am Einsatz formaler Methoden zur Lösung betrieblicher Entscheidungsprobleme.

Berufsmöglichkeiten

Leitende Positionen im Bereich Produktionsplanung, Logistik, Supply Chain Management, Schnittstellenfunktion zwischen Wirtschaft, Technik und Informatik, andere Berufsfelder mit stark quantitativen Anforderungen (Finanzwirtschaft, strategische Planung, etc.)

Voraussetzungen

Mathematische und statistische Grundkenntnisse, Bereitschaft zum Computereinsatz.

Inhalte

Im PS Computergestützte Modellierung werden Grundlagen zur Simulation und Modellierung von Wirtschaftsprozessen und deren Umsetzung in einfache Computerprogramme vorgestellt.
Folgende Themen werden im PS Graphenalgorithmen behandelt: Grundbegriffe der Graphentheorie, Algorithmen auf Graphen, Zusammenhangskomponenten, Matching, spannender Baum, kürzester Weg, Assignment Problem, maximaler Fluss.
Das PS Produktionsplanung behandelt Maschinenbelegungsplanung. Dabei geht es um die Zuordnung von Jobs zu Maschinen unter einem zeitlichen Planungshorizont und unter Beachtung von Ressourcen.
Im Rahmen des PS Betriebliche Optimierung wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis behandelt. Einerseits werden theoretische Lösungskonzepte vorgestellt und andererseits das Handeln der Entscheider analysiert, das häufig vom Optimum abweicht.
Die vier PS können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

1. Computergestützte Modellierung, PS (WS)
2. Graphenalgorithmen, PS (SS)
3. Produktionsplanung, PS (WS)
4. Betriebliche Optimierung, PS (SS)
5. Seminar aus Operations Research (WS und SS)
6. Fachprüfung

10. Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship

Institutsvorstand: Univ.-Prof. MMag. Dr. Alfred Gutschelhofer

Kontakt

Adresse	8010 Graz, Elisabethstraße 50b, 2. Stock
Telefon	+43 (0) 316 / 380-7351
E-Mailadresse	unternehmensfuehrung@uni-graz.at
Website	https://unternehmensfuehrung.uni-graz.at

10.1. SBWL: Unternehmensführung und Entrepreneurship (Bachelor)

Berufsmöglichkeiten

Berufsmöglichkeiten ergeben sich auf allen Ebenen der Unternehmens- und Geschäftsführung. Weitere vielfältige Möglichkeiten bestehen in der Unternehmensgründung, -übernahme und -nachfolge.

Voraussetzungen

Gefordert sind Anwendungs- und Praxisorientierung, das Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und unternehmerisches Denken.

Inhalte

Der erste Teil der SBWL Unternehmensführung und Entrepreneurship beschäftigt sich mit der Vermittlung anwendungsorientierter Kenntnisse in den Bereichen der Unternehmensführung und des Strategischen Managements. Dazu zählen unter anderem strategische Managementprozesse (Planung, Umsetzung, Kontrolle), Management- und Organisationsentwicklungskonzepte, sowie die Analyse interner und externer Einflussfaktoren.

Die Lehrveranstaltungen Entrepreneurship und Führung bieten anwendungsorientierte Kenntnisse in den Bereichen Führung und

Führungsgrundsätze für Managerinnen und Entrepreneure, wie z.B.: unternehmerische Strategien, Führung, Steuerung und Entscheidung, Führungspositionen, Leadership- Konzepte, etc.
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die erlernten Inhalte auf konkrete Praxisprobleme anzuwenden.

1. Unternehmensführung und strategisches Management 1, KS (SS)
2. Unternehmensführung und strategisches Management 2, KS (SS)
3. Entrepreneurship und Führung 1, KS (WS)
4. Entrepreneurship und Führung 2, KS (WS)

10.2. SBWL: Unternehmensführung und Entrepreneurship (Master)

Berufsmöglichkeiten

Berufsmöglichkeiten ergeben sich auf allen Ebenen der Unternehmens- und Geschäftsführung. Weitere vielfältige Möglichkeiten bestehen in der Unternehmensgründung, -übernahme und -nachfolge.

Voraussetzungen

Gefordert sind Anwendungs- und Praxisorientierung, das Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und unternehmerisches Denken.

Inhalte

Im PS Gründung und Sanierung werden Themen zur Umsetzung eines Businessplans, unternehmerische Strategien, Marketing für Start-ups, Finanzierung und Investorenakquise mit Blick auf steuerrechtliche Fragestellungen besprochen und vertieft diskutiert.
Inhalt des PS Geschäftsmodelle und Standortpolitik sind unter anderem Faktoren für die Standortwahl, Standortanalyse, Geschäftsumfeld, Betriebsstrukturen, qualitative und quantitative Strategie und Branchen-, Wettbewerbs- und Umfeldanalyse.
Der Schwerpunkt des PS Strategie, Organisation und Unternehmenspolitik

liegt bei den Themen strategische Führung, Unternehmensstrategien, angewandte Strategieprozesse, Szenarioplanung, Organisationsstruktur, Organisationsentwicklungskonzepte sowie Unternehmensphilosophie und -visionen.
Folgende Inhalte werden im PS Leadership, Steuerung und Entscheidung behandelt: Managementfunktionen und -aufgaben, Entscheidungs- und Führungskonzepte, Leitungsaufgaben.
Alle Lehrveranstaltungen werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten und können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

1. Gründung und Sanierung, PS (WS und SS)
2. Geschäftsmodelle und Standortpolitik, PS (WS und SS)
3. Strategie, Organisation und Unternehmenspolitik, PS (WS und SS)
4. Leadership, Steuerung und Entscheidung, PS (WS und SS)
5. Seminar aus Unternehmensführung und Entrepreneurship, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

11. Institut für Unternehmensrechnung und Controlling

Institutsvorstand: o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. h.c. Alfred Wagenhofer
Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil F3
Telefon	(+43) 316 / 380-3500
E-Mailadresse	iuc@uni-graz.at
Website	https://controlling.uni-graz.at

11.1. SBWL: Interne Unternehmensrechnung (Bachelor)

Berufsmöglichkeiten

Verschiedene Bereiche der Unternehmensführung (Rechnungswesen, Controlling, Revision, Personalverwaltung, Planung und Budgetierung, etc.), Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Bank- und Versicherungswesen, etc.

Voraussetzungen

Gutes mathematisches Verständnis und analytisches Denkvermögen

Inhalte

Die Inhalte der Lehrveranstaltung Grundlagen des Controlling beschäftigen sich mit der Produktionsprogrammplanung mit alternativen Kapazitätsrestriktionen, Preisentscheidungen und Kennzahlen als Performancemaßen, sowie den wichtigsten Grundlagen des Controlling.
Im KS Budgetierung werden die Grundlagen der Budgetierung besprochen, sowie die Planung und Erstellung eines Budgets, Kontrollrechnungen und Berichterstattung.
Der KS Strategisches Controlling beinhaltet Themen wie die methodischen Grundlagen, die Wertkette und die vertikale Integration, Wettbewerb und

Preisentscheidungen, strategisches Kostenmanagement, wertorientierte Unternehmensführung sowie das Performance Management und die Anreizsetzung. Die Inhalte des KS Praxis des Controllings teilt sich in zwei große Themenbereiche: 1. Planung und EDV (u.a. Grundbegriffe der Planung, Finanz- & Liquiditätsplanung, integrierte Unternehmensplanung,…) und 2. wertorientiertes Controlling (u.a. Grundlagen der Unternehmensbewertung, Discounted Cash-Flow-Verfahren, Balance Scorecard,…).

1. Grundlagen des Controlling, KS (WS und SS)
2. Budgetierung, KS (WS und SS)
3. Strategisches Controlling, KS (WS und SS)
4. Praxis des Controllings, KS (WS und SS)

11.2. SBWL: Controlling (Master)

Berufsmöglichkeiten

Verschiedene Bereiche der Unternehmensführung (Rechnungswesen, Controlling, Revision, Personalverwaltung, Planung und Budgetierung, Konzernsteuerung, etc.), Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Bank- und Versicherungswesen, etc.

Voraussetzungen

Gutes mathematisches Verständnis und analytisches Denkvermögen, Fähigkeit zu vernetztem Denken.

Inhalte

Im Mittelpunkt der LV Interne Unternehmensrechnung stehen die Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des institutionellen Umfelds.
Im PS Dezentrale Unternehmenssteuerung werden Konzepten der dezentralen Unternehmenssteuerung zur Koordination delegierter Entscheidungen behandelt. Außerdem sind das Strategic Corporate Finance und die praktische Anwendbarkeit von Mergers an Akquisitions-Prozessen Inhalt dieser LV.

Schwerpunkt des PS Controlling und Corporate Governance sind die ökonomischen Ursachen, Instrumente und Rechtssituation des Corporate Governance.
Im Zentrum der LV IT-unterstütztes Controlling steht das Gemeinkostencontrolling und die Produktkostenrechnung mittels IT-Unterstützung.

1. Interne Unternehmensrechnung, PS (SS)
2. IT-unterstütztes Controlling, PS (WS)
3. Controlling und Corporate Governance, PS (WS)
4. Dezentrale Unternehmenssteuerung, PS (SS)
5. Seminar aus Controlling, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

12. Institut für Unternehmensrechnung und Reporting

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Mag. DDr. Georg Schneider
Kontakt:
Adresse RESOWI Zentrum Bauteil G1
Telefon (+43) 316 / 380-3640

E-Mailadresse reporting@uni-graz.at
Website https://reporting.uni-graz.at

12.1. SBWL: Internationales Management (Master)

Inhalte

Das PS Strategien und Struktur von Internationalisierungsprozessen bietet eine Einführung und Vertiefung in die Grundlagen des internationalen Managements. Es werden die Strukturen der Weltwirtschaft, das Wachstums der MNUs und die internationale Arbeitsteilung diskutiert. Daran anschließend werden in diesem Kontext Unternehmensstrategien beleuchtet und anhand von Fallstudien erarbeitet. Im PS Internationale Joint Ventures als Markteintrittsform wird das Wachstums eines Unternehmens beleuchtet, das spezielle Kenntnisse und die Gestaltung erfolgreicher Wachstumspfade erfordert. Ein Teilbereich, der das interne Wachstum sehr stark determiniert ist der Umgang mit Wissen im Unternehmen. Welche Fähigkeit und Routinen werden im Unternehmen gepflegt und entwickelt und welche Bereiche werden über externe Netzwerke und Partner abgewickelt. Ein weiterer Teilaspekt betrifft die Frage der Akquisitionen und Fusionen als Teil der Wachstumsstrategien von Unternehmen.

In PS Kultur und internationales Management werden die spezifischen Einflüsse von Kultur auf die Internationalisierung vertieft. Dabei werden wichtige Kulturtheorien, die im internationalen Management von Bedeutung sind, diskutiert und ihre zentralen Annahmen hinterfragt. Das Konstrukt Kultur wird

dabei auf verschiedenen Ebenen der Unternehmung betrachtet.
Das PS Internationales Kompetenzmanagement beschäftigt sich mit den grundsätzlichen Fragen des Kompetenzmanagements im internationalen Unternehmen erläutert. Die einzelnen Themen werden anhand von Fallstudien und ausgewählten empirischen Studien bearbeitet (dabei ist unser Fokus auf die Probleme des Patentrechtes und -politik, Markenpolitik und Branding im internationalen Unternehmen gerichtet).

1. Strategien und Struktur von Internationalisierungsprozessen, PS (SS)
2. Internationale Joint Ventures als Markteintrittsform, PS (SS)
3. Kultur und Internationales Management, PS (WS)
4. Internationales Kompetenzmanagement, PS (WS)
5. Seminar aus Internationales Management, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

12.2. SBWL: Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement (Master)

Berufsmöglichkeiten

Allgemeines Management, Nachhaltigkeits- und CSR-Management, Nachhaltigkeits- und CSR-Beratung und -prüfung.

Voraussetzungen

Reflexionsbereitschaft und selbständiges Denken

Ziele

Die SBWL Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement soll theoretische Grundlagen für die wirtschafts- und unternehmensethische Reflexion vermitteln. Sie soll dieses theoretische Grundlagenwissen auf volks- und betriebswirtschaftliches Denken und auf aktuelle Problemfelder in Wirtschaft und Unternehmen anwendbar machen. Und sie soll praktische Fähigkeiten im Sinne einer gesellschaftlich verantwortlichen und modernen Unternehmensführung und -organisation vermitteln.

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen der SBWL Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement fokussieren auf unterschiedliche Ebenen und Aspekte, darunter

- Grundlagen und Richtungen wirtschaftsethischen Denkens
- aktuelle wirtschafts- und unternehmensethische Herausforderungen
- Instrumente des Verantwortungsmanagements in Unternehmen
- ethische Problemfelder in ausgewählten Managementbereichen (z.B. Internationales Management, Personal, Organisation, Marketing, Controlling)

1. Verantwortungsmanagement in ausgewählten Teilbereichen der BWL, PS (WS)
2. Organisationskultur und CSR-Instrumente, PS (WS)
3. Verantwortungsmanagement und ethische Aspekte globaler Ökonomie, PS (SS)
4. Wirtschaftsethik und Verantwortungsmanagement – Theoretische Grundlagen, PS (SS)
5. Seminar aus Wirtschaftsethik und Verantwortungsmanagement, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

12.3. SBWL: Financial Reporting (Master)

Inhalte

Im Rahmen des PS International Financial Reporting werden Ansätze und Bewertungen nach internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS, sowie Grundlagen verpflichtender und freiwilliger Publizität behandelt.
Im PS Bilanzanalyse beschäftigt man sich mit Methoden, Instrumenten und Techniken der Bilanzanalyse aus Sicht von Eigen- und Fremdkapitalgebern.
Das PS Praktische Geschäftsberichtsanalyse beschäftigt sich mit der Darstellung des rechtlichen Rahmens der Erstellung von Geschäftsberichten mit besonderem Bezug der Bestandteile des Geschäftsberichts, die über den klassischen Jahresabschluss hinausgehen. Darüber hinaus wird die Ad-hoc-Berichterstattung vorgestellt.

Im Mittelpunkt des PS Tax Spezialgebiete der Rechnungslegung werden fortgeschrittene Aspekte der Bilanzanalyse, ausgewählte Spezialthemen der internationalen Rechnungslegung (IFRS) und die Grundlagen der Unternehmensbewertung vorgestellt.

1. International Financial Reporting, PS (SS)
2. Bilanzanalyse, PS (SS)
3. Praktische Geschäftsberichtsanalyse, PS (WS)
4. Spezialgebiete der Rechnungslegung, PS (WS)
5. Seminar Financial Reporting, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

13. Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dr. Rainer Niemann

Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil G2
Telefon	(+43) 316 / 380-6446
E-Mailadresse	steuer@uni-graz.at
Website	https://steuer.uni-graz.at

13.1. SBWL: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre (Bachelor)

Institutsübergreifende SBWL mit dem Institut für Unternehmensführung und Wirtschaftsprüfung.

Berufsmöglichkeiten

Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung im Bereich Unternehmensbewertung, Corporate Finance und Steuerplanung. Rechnungswesen, Reporting, wissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden ein gutes mathematisches Verständnis, Kenntnisse des österreichischen Steuerrechts sowie Buchhaltung und Bilanzierung.

Inhalte

In der Lehrveranstaltung Steuerplanung und Steuerwirkungslehre werden folgende Themen behandelt: finanzwirtschaftliche Grundlagen, Integration von Ertragsteuern in finanzwirtschaftliche Vorteilhaftigkeitsmaße, Entscheidungsneutrale Steuersysteme, Anwendungen und Erweiterungen des Standardmodells sowie der Einfluss von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen.

Die Lehrveranstaltung Sozialversicherung und Ertragsteuern beschäftigt sich mit den individuellen Aspekten der Einkommensteuer (außerbetriebliche Einkunftsarten, Arten der Steuererhebung bei unterschiedlichen Einkunftsarten, Werbungskosten,…). Des Weiteren werden die Grundlagen des Sozialversicherungsrechts (unterschiedliche Formen und Träger der Sozialversicherung, Einkunftsarten und ihre sozialversicherungsrechtliche Qualifikation,…) besprochen. Die Studierenden sollen nach Absolvierung der LV in der Lage sein, die Vorteilhaftigkeit bestimmter Rechtsformen/Gesellschaftsformen unter Berücksichtigung von steuerlichen Aspekten beurteilen zu können, sowie die Sozialversicherungspflicht von bestimmten Einkünften beurteilen und berechnen zu können.
Informationen zu den Lehrveranstaltungen Externe Unternehmensrechnung 1 & 2 findet Ihr beim Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung auf Seite 53.

1. Steuerplanung und Steuerwirkungslehre, KS (WS und SS)
2. Sozialversicherung und Ertragsteuern, KS (WS und SS)
3. Externe Unternehmensrechnung 1,KS (WS und SS)
4. Externe Unternehmensrechnung 2, KS (WS und SS)

13.2. SBWL: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Master)

Berufsmöglichkeiten

Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung im Bereich Unternehmensbewertung, Corporate Finance und Steuerplanung. Rechnungswesen, Reporting, wissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden ein gutes mathematisches Verständnis, Kenntnisse des österreichischen Steuerrechts sowie Buchhaltung und Bilanzierung.

Inhalte

Die folgenden Inhalte werden im PS Internationale Besteuerung I behandelt: Besteuerungsprinzipien im internationalen Steuerrecht (IStR), Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung, Minderbesteuerung und ihre Vermeidung im IStR, Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), Formen von Auslandsaktivitäten und ihre Steuerbelastung.

Im PS Internationale Besteuerung II wird das nationale Steuerrecht folgender ausländischer Staaten behandelt: Bundesrepublik Deutschland, Schweiz, USA. Darüber hinaus werden auch Fallstudien zur internationalen Steuerplanung bearbeitet.

Folgende Themen werden im PS Steuerbilanzen behandelt: Gewinnermittlungsmethoden nach EStG, Wechsel der Gewinnermittlung, Bilanzansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, Bilanzsteuerrecht der Personengesellschaften

Im PS Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel beschäftigt man sich mit den rechtsformspezifische Besonderheiten der österreichischen Ertragsbesteuerung. Außerdem werden die Besteuerung von Einmalvorgängen, die laufende Besteuerung und die Besteuerung der Unternehmensübertragung thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Besteuerung des Rechtsformwechsels nach dem Umgründungssteuergesetz.

Schwerpunkt des PS Umsatzsteuer und Verkehrssteuern sind folgende Themen: die Umsatzsteuer, die Einfuhrumsatzsteuer, Vorsteuerabzug, Steuerschuldner, Steuererklärungen, Veranlagung, zusammenfassende Meldung. Darüber hinaus beschäftigt man sich mit Verkehrsteuern und Rechtsgeschäftsgebühren, Gesellschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Schenkungsmeldegesetz und Stiftungseingangsteuer.

1. Internationale Besteuerung I, PS (WS)
2. Internationale Besteuerung II, PS (WS)
3. Steuerbilanzen, PS (SS)
4. Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel, PS (SS)
5. Umsatzsteuer und Verkehrssteuern, PS (WS)
6. Seminar aus Steuerlehre, SE (WS und SS)
7. Fachprüfung

14. Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

Institutsvorstand: Univ.-Prof. Dr. Ralf Ewert

Kontakt

Adresse	RESOWI Zentrum Bauteil F1
Telefon	(+43) 316 / 380-3470
E-Mailadresse	uwp@uni-graz.at
Website	https://wirtschaftspruefung.uni-graz.at

14.1. SBWL: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre (Bachelor)

Institutsübergreifende SBWL mit dem Institut für Unternehmensrechnung und Steuerprüfung.

Berufsmöglichkeiten

Vermittlung von Basiskenntnissen für eine Tätigkeit in der (internationalen) Rechnungslegung

Voraussetzungen

Basiskenntnisse der Buchhaltung und Bilanzierung: Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung; Verbuchung einfacher Geschäftsfälle im Zusammenhang mit Ein- und Verkauf, Zahlungs- und Finanzverkehr; Bemessung und Verbuchung von Abschreibungen und Rückstellungen; periodenrichtige Erfolgsabgrenzung, etc.

Grundkenntnisse des österreichischen Steuerrechts: Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer; Abgabenverfahrensrecht; steuerliche Gewinnermittlung

Grundkenntnisse der bilanziellen Behandlung von Unternehmensverbindungen: Unternehmenskauf; Anteile an anderen Unternehmen; Grundzüge der Konzernrechnungslegung

Inhalte

Der KS Externe Unternehmensrechnung 1 ist in drei, unterschiedlich dimensionierte Abschnitte gegliedert: Im ersten Abschnitt werden grundlegende Themen, wie der Bedarf für Unternehmensrechnung, Gründe für die Regulierung von externer Unternehmensrechnung, Rechnungszwecke nach UGB; IFRS und Bilanzsteuerrecht, etc. besprochen. Im zweiten Abschnitt werden unter anderem die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, einschließlich des Übergangs zur Gewinnermittlung bei der Buchführung, Grundsätze der Aktivierung in Abschlüssen, etc. behandelt. Der abschließende Abschnitt ist folgenden Themen gewidmet: Vorbereitung der Konsolidierung, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Equitymethode, etc.
Der KS Externe Unternehmensrechnung 2 ist in zwei, unterschiedlich dimensionierte Abschnitte gegliedert: Im ersten Abschnitt werden wirtschaftliches Eigentum, Behandlung von Finanzinstrumenten, Anteile an anderen Unternehmen, Eigenkapitalausweis bei Ges.m.b.H & CoKG, etc. behandelt. Im zweiten Abschnitt befasst man sich mit der Vereinheitlichung von Bilanzansatz und Bewertung und latenten Steuern, Konsolidierung und latente Steuern, Ergebnis- und Eigenkapitaldarstellung im Konzernabschluss, Entkonsolidierung.

Informationen zu den Lehrveranstaltungen Steuerplanung und Steuerwirkungslehre und Sozialversicherung und Ertragsteuern findet Ihr beim Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre auf Seite 50.

1. Externe Unternehmensrechnung 1, KS (WS und SS)
2. Externe Unternehmensrechnung 2, KS (WS und SS)
3. Steuerplanung und Steuerwirkungslehre, KS (WS und SS)
4. Sozialversicherung und Ertragsteuern, KS (WS und SS)

14.2. SBWL: Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (Master)

Berufsmöglichkeiten

Vermittlung von Kenntnissen für eine Tätigkeit in der internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Voraussetzungen

Einschlägige Kenntnisse auf dem Gebiet der externen Unternehmensrechnung werden jedenfalls in dem Umfang vorausgesetzt, in dem sie in den Pflichtlehrveranstaltungen des Bachelorstudiums sowie in den einführenden Masterkursen vermittelt werden. Insbesondere wird erwartet, dass Sie:

- über einen fundierten Überblick über die Rechnungslegungspflichten gem. österreichischem Bilanzrecht verfügen und
- mit den einzelnen Bestandteilen des Rechnungsabschlusses von Unternehmen und den Vorgängen seiner Erstellung hinlänglich vertraut sind.

Inhalte

Ökonomische Analyse von Informationssystemen und Anwendung auf die externe Rechnungslegung; Informationseffizienz; Value Relevance; Ausschüttungsbemessung durch Rechnungslegung; Publizität; Ökonomische Analyse der Wirtschaftsprüfung (Unabhängigkeit, Haftung); Aufbau und Analyse der internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS; Bilanzansatz; Bewertung und Ausweisfragen im Rahmen der internationalen Rechnungslegung; Anwendung der IAS/IFRS bei konkreten Problemstellungen in der Praxis; Prüfungsmethoden; Prüfungsstandards (ISA) und Prüfungstechnik; Unternehmensbewertung mit Ertragswertverfahren; DCF-Verfahren; Multiplikatorverfahren; Unternehmensbewertung unter Beachtung rechtlicher Normen.

Das PS Externe Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung beschäftigt sich mit ökonomischen Wirkungszusammenhängen im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Hier stehen weniger rechtliche Details des Accounting und Auditing im Mittelpunkt, stattdessen werden die Funktionen und Einsatzbedingungen von Rechnungslegung und Prüfung unter Verwendung informationsökonomischer und anreiztheoretischer Ansätze untersucht. Typische Fragen sind z.B.: Wirkung von Rechnungslegung auf Kapitalmärkten, Messung der Qualität von Rechnungslegung, Entscheidungsnützlichkeit und Anreiznützlichkeit der Rechnungslegung, Erklärung und Wirkung von Bilanzpolitik, Rolle und Anreizprobleme (Unabhängigkeit) der Wirtschaftsprüfung.

Im PS Unternehmensbewertung werden die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen für die Durchführung von Unternehmensbewertungen behandelt. Zunächst werden Bewertungsanlässe und Bewertungszwecke definiert. Danach werden die theoretischen Grundlagen von Ertragswertverfahren, Discounted Cash

Flow Verfahren und Vergleichsverfahren erklärt. Die theoretischen Ausführungen werden durch praxisorientierte Beispiel ergänzt. Wesentliche Schwerpunkte betreffen die Definition zukünftiger finanzieller Zuflüsse und die Ermittlung von risikoadäquaten Diskontierungssätzen auf Grundlage von kapitalmarktorientierten Modellen wie dem Capital Asset Pricing Model. Auf nationale und internationale berufsständischen Bewertungsstandards wird Bezug genommen.

Nicht nur in der EU, sondern weltweit setzen sich IFRS immer mehr als anzuwendende Rechnungslegungsstandards durch. Das PS Internationale Rechnungslegungsstandards behandelt die Finanzberichterstattung nach IAS/IFRS auf internationalen Kapitalmärkten, insbesondere internationale Standardsetter sowie wesentliche Unterschiede zwischen der nationalen und internationalen Rechnungslegung. Neben einer Vermittlung der Grundlagen der internationalen Rechnungslegungsstandards werden vor allem ausgewählte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS anhand von praxisrelevanten Case Studies behandelt.

Das PS Internationale Rechnungslegung und Prüfung (IRP) teilt sich in zwei Abschnitte. Im ersten Abschnitt geht es unter dem Titel "Einführung, Hintergründe und Grundlagen" zunächst um die Abgrenzung der Thematik. Dazu wird auf die Stellung von Prüfungen im Rahmen der betrieblichen Überwachung, auf die Abgrenzung gegenüber anderen Erscheinungsformen von Überwachung, Anlassfälle und Arten von Unternehmensprüfungen sowie das Verhältnis von Prüfung und Corporate Governance näher eingegangen. Im weiteren Verlauf konzentrieren sich die Betrachtungen auf Abschlussprüfungen als eine wesentliche Erscheinungsform von Unternehmensprüfungen.

Der zweite, größere Abschnitt ist der Beschäftigung mit der Durchführung einer Abschlussprüfung gewidmet. Zentrale Themen dabei sind: Risikoorientierter Prüfungsansatz (Audit Risk Model), Zusammenhang von Urteilssicherheit und Wirtschaftlichkeit, Auftragsannahme und Prüfungsplanung, Honorarplanung, Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und Einteilung der Prüffelder, Analyse der Geschäftstätigkeit, rechtlicher Grundlagen, des Unternehmensumfelds etc., Systemprüfung, Kontrollstruktur und Internes Kontrollsystem (IKS), Prinzip der Funktionstrennung, Kontrollziele, Dokumentation und Prüfung des internen Kontrollsystems, analytische Prüfungsmethoden (Analytical Review), Einzelfallprüfung, inkl. bewusster und zufallsgesteuerter Auswahlmethoden, Saldenbestätigungen; Vollständigkeitserklärung, Schlussbesprechung und

Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk, Redepflicht des Abschlussprüfer sowie Qualitätssicherung.

1. Externe Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung, PS (WS)
2. Unternehmensbewertung, PS (WS)
3. Internationale Rechnungslegungsstandards, PS (SS)
4. Internationale Rechnungslegung und Prüfung, PS (SS)
5. Seminar aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung, SE (WS und SS)
6. Fachprüfung

15. Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren

Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen für das Modul K "Ergänzungfach" im Bachelorstudium Betriebswirtschaft bzw. für das Modul B "Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen" im Masterstudium Betriebswirtschaft sowie für das Freie Wahlfach wird empfohlen, sich ein passendes Qualifikationsprofil zu erarbeiten und dieses durch die Wahl der Lehrveranstaltungen umzusetzen. Beachte, dass die gewählten Fächer zu einem späteren Zeitpunkt anderen Personen und Institutionen als Indikator für dein Interesse, deine fachliche Begeisterung und deine Motivation dienen können. Deswegen findest du in diesem Kapitel heraus, welche Ergänzungsfächer und Freie Wahlfächer zu welcher SBWL passen und wir dir empfehlen können.

15.1. Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren im Bachelorstudium

SBWL: Accounting: Interne Unternehmensrechnung	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse	4
Wirtschaftsenglisch 1 (International Business and Marketing/Business and Economics) [1]	4
Wirtschaftsenglisch 2 (International Business Topics/Intercultural Communication Skills) [1]	4
Aktuelle Themen des Managements	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Freies Wahlfach	**9**
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschafts-lehren: [2] • Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre • Banken und Finanzierung • Finanzwirtschaft • Management Science	4 bzw. 8
Statistische Datenanalyse [3]	4
Aktuelle Themen des Managements [3]	4
Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	3
Wirtschaftsenglisch 1 (International Business and Marketing/Business and Economics) [4]	4
Wirtschaftsenglisch 2 (International Business Topics/Intercultural Communication Skills) [4]	4
English for Academic Purposes [5]	3

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I gewählt wurde
[2] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul G gewählt wurden
[3] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde
[4] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I oder K gewählt wurde
[5] Institut für Anglistik

SBWL: Accounting: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Weitere Wirtschaftssprache 1 [1]	4
Weitere Wirtschaftssprache 2 [1]	4
Statistische Datenanalyse	4
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	4
Ergänzende Rechtsgebiete	4
Freies Wahlfach	**9**
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung [2]	4
Weitere Wirtschaftssprache 1 [3]	4
Weitere Wirtschaftssprache 2 [3]	4
Statistische Datenanalyse [2]	4
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung [2]	4
Ergänzende Rechtsgebiete [2]	4

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I gewählt wurde
[2] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde
[3] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I oder K gewählt wurde

SBWL: Finance: Banken und Finanzierung	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse	4
Aktuelle Themen des Managements (Finanzberatung und Financial Planning)	4
Freies Wahlfach	**9**
Lehrveranstaltungen aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre Finanzwirtschaft [1]	4 bzw. 8
Ökonometrie I [2]	4
Ökonometrie II [2]	4
Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung [2]	2
Angewandte Ökonometrie [2]	4

[1] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul G gewählt wurden
[2] Institut für Volkswirtschaftslehre

Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen

SBWL: Finance: Finanzwirtschaft	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse	4
Wirtschaftsenglisch 1 (International Business and Marketing/Business and Economics) [1]	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Ergänzende Rechtsgebiete	4
Freies Wahlfach	**9**
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschaftslehren: [2] • Interne Unternehmensrechnung • Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre • Banken und Finanzierung • Management Science	4 bzw. 8
Ökonometrie I [3]	4
Ökonometrie II [3]	4
Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung [3]	2
Angewandte Ökonometrie [3]	4

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I gewählt wurde
[2] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul G gewählt wurden
[3] Institut für Volkswirtschaftslehre

SBWL: Marketing: Marketing	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse [1]	4
Wirtschaftsenglisch 1 (International Business and Marketing/Business and Economics) [2]	4
Wirtschaftsenglisch 2 (International Business Topics/Intercultural Communication Skills) [2]	4
Aktuelle Themen des Managements	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Freies Wahlfach	**9**
Statistische Datenanalyse [1 und 3]	4
Aktuelle Themen des Managements [3]	4
Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	3
Wirtschaftsenglisch 1 (International Business and Marketing/Business and Economics) [4]	4

Wirtschaftsenglisch 2 (International Business Topics/Intercultural Communication Skills) [4]	4
English for Academic Purposes [5]	3
Language Productive and Receptive Skills [5]	3
Language Awareness and Contrastive Analysis [5]	3

[1] Institut für Marketing
[2] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I gewählt wurde
[3] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde
[4] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I oder K gewählt wurde
[5] Institut für Anglistik

SBWL: Management Science: Management Science	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Freies Wahlfach	**9**
Statistische Datenanalyse [1]	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung [1]	4
Aktuelle Themen des Managements [1]	4

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde

SBWL: Management: Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Informationskompetenz für die Wirtschaftswissenschaften	4
Ergänzende Rechtsgebiete	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Statistische Datenanalyse	4
Freies Wahlfach	**9**
Informationskompetenz für die Wirtschaftswissenschaften [1]	4
Ergänzende Rechtsgebiete [1]	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung [1]	4
Statistische Datenanalyse [1]	4
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	4

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde

SBWL: Management: Organisation	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse	4
Wirtschaftsenglisch 1 (International Business and Marketing/Business and Economics) [1]	4
Aktuelle Themen des Managements	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Teamtraining und Konfliktmanagement	4
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	4
Freies Wahlfach	**9**
Empirische Sozialforschung [2]	5
Organisationen und Institutionen [2]	4
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens [3]	2
Argumentation und wissenschaftliches Schreiben [2]	2
Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre [4]	6
Mathematik für Mikro- und Makroökonomik [5]	4
Internationale Mikroökonomik [5]	4
Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik [6]	2
Ökonometrie I [5]	4
Ökonometrie II [5]	4
Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung [5]	2

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I gewählt wurde
[2] Institut für Soziologie
[3] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde
[4] Institut für Statistik und Operations Research
[5] Institut für Volkswirtschaftslehre
[6] Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft

SBWL “Management: Personal”

Individuelle Beratung am Institut

SBWL: Management: Unternehmensführung und Entrepreneurship	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul K „Ergänzungsfach“	**8**
Statistische Datenanalyse	4
Weitere Wirtschaftssprache 1 [1]	4
Weitere Wirtschaftssprache 2 [1]	4
Aktuelle Themen des Managements	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	4
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	4
Freies Wahlfach	**9**
Statistische Datenanalyse [2]	4
Aktuelle Themen des Managements [2]	4
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung [2]	4
Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	3
Weitere Wirtschaftssprache 1 [3]	4
Weitere Wirtschaftssprache 2 [3]	4
English for Academic Purposes [4]	3
Im Rahmen der SBWL Unternehmensführung und Entrepreneurship wird der Besuch von freien Wahlfächern mit Praxis- und Anwendungsbezug empfohlen. Sie finden derartige Angebote zu verschiedenen Bereichen und Branchen u.a. im Rahmen des Programms TIMEGATE (https://unternehmensfuehrung.uni-graz.at/de/timegate/).	
[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I gewählt wurde [2] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul K gewählt wurde [3] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul I oder K gewählt wurde [4] Institut für Anglistik	

15.2. Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren im Masterstudium

SBWL: Accounting: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Zeitreihenanalyse)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Stochastische ökonomische Modelle)	4
Cross-Border Business Transactions (Grenzüberschreitende Geschäftsabschlüsse)	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht KS	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht VO	4
Europäisches Privatrecht	4
Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions)	4
Quantitative Forschungsmethoden 1: PhD-Track (Teil 1)	4
Quantitative Forschungsmethoden 2: PhD-Track (Teil 2)	4
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy)	4
Master Wirtschaftsenglisch 2 (Accounting and Finance)	4
Freies Wahlfach	**8**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Zeitreihenanalyse) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Stochastische ökonomische Modelle) [1]	4
Cross-Border Business Transactions (Grenzüberschreitende Geschäftsabschlüsse) [1]	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht KS [1]	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht VO [1]	4
Europäisches Privatrecht [1]	4
Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions) [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 1: PhD-Track (Teil 1) [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2: PhD-Track (Teil 2) [1]	4
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy) [1]	4
Master Wirtschaftsenglisch 2 (Accounting and Finance) [1]	4
[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul B gewählt wurde	

SBWL: Accounting: Controlling	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Quantitative Forschungsmethoden 1 und 2 (PhD-Track)	8
Wirtschaftsrecht 1 und 2	8
Wirtschaftssoziologie 1 und 2	8
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und 2	8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und 2	8
Freies Wahlfach	**8**
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschafts-lehren: [1] • Betriebswirtschaftliche Steuerlehre • Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung • Corporate Finance • Finanzintermediation • Investments • Operations Research • Produktion und Logistik	4 bzw. 8
Quantitative Forschungsmethoden 1 und 2 (PhD-Track) [2]	8
Wirtschaftsrecht 1 und 2 [2]	8
Wirtschaftssoziologie 1 und 2 [2]	8
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und 2 [2]	8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und 2 [2]	8
Commercial English [3]	4
Communicative Competence in Business [3]	4

[1] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul C oder D gewählt wurden
[2] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden
[3] Institut für Anglistik

Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen

SBWL: Accounting: Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Quantitative Forschungsmethoden 1 und 2	8
Wirtschaftsrecht 1 und 2	8
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und 2	8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und 2	8
Freies Wahlfach	**8**
Quantitative Forschungsmethoden 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Wirtschaftsrecht 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Commercial English [2]	4
Communicative Competence in Business [2]	4

[1] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden
[2] Institut für Anglistik

SBWL: Accounting: Financial Reporting“	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (Einführung in SAP)	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Vertiefung in SAP)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Sustainability Entrepreneurship	4
Eco-Controlling	4
Cross-Border Business Transactions (Grenzüberschreitende Geschäftsabschlüsse)	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht KS	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht VO	4
Europäisches Privatrecht	4
Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions)	4
Wirtschaftssoziologie 1	4
Wirtschaftssoziologie 2	4
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy)	4
Master Wirtschaftsenglisch 2 (Accounting and Finance)	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 2	4
Freies Wahlfach	**8**
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 und/oder 2 (SAP) [1]	4 bzw. 8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [1]	4 bzw. 8
Sustainability Entrepreneurship [1]	4
Eco-Controlling [1]	4
Cross-Border Business Transactions (Grenzüberschreitende Geschäftsabschlüsse) [1]	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht KS und/oder VO [1]	4 bzw. 8
Europäisches Privatrecht [1]	4
Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions) [1]	4
Wirtschaftssoziologie 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy) und/oder 2 (Accounting and Finance) [1]	4 bzw. 8
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
[1] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden	

Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen

SBWL: Finance: Corporate Finance	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Zeitreihenanalyse)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Stochastische ökonomische Modelle)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Freies Wahlfach	**8**
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschaftslehren: [1] • Finanzintermediation • Investments	4 bzw. 8
[1] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul C oder D gewählt wurden	

SBWL: Finance: Finanzintermediation	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Zeitreihenanalyse)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Stochastische ökonomische Modelle)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Freies Wahlfach	**8**
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschaftslehren: [1] • Corporate Finance • Investments	4 bzw. 8
Empirical Economics [2]	8
Institutionenökonomik [3]	6
[1] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul C oder D gewählt wurden [2] Institut für Volkswirtschaftslehre [3] Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft	

SBWL: Finance: Investments	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Zeitreihenanalyse)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Stochastische ökonomische Modelle)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Freies Wahlfach	**8**
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschafts-lehren: [1] • Corporate Finance • Finanzintermediation	4 bzw. 8
[1] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul C oder D gewählt wurden	

SBWL: Marketing: Business-to-Consumer Management	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Marketing Research) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Marketing Research) [1]	4
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy)	4
Master Wirtschaftsenglisch 2 (Accounting and Finance)	4
Freies Wahlfach	**8**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 (Marketing Research) [1 und 2]	4 bzw. 8
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy) und/oder 2 (Accounting and Finance) [2]	4 bzw. 8
Commercial English [3]	4
Communicative Competence in Business [3]	4
[1] Institut für Marketing [2] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden [3] Institut für Anglistik	

SBWL: Marketing: Business-to-Business Management	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Marketing Research) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Marketing Research) [1]	4
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy)	4
Master Wirtschaftsenglisch 2 (Accounting and Finance)	4
Freies Wahlfach	**8**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 (Marketing Research) [1 und 2]	4 bzw. 8
Master Wirtschaftsenglisch 1 (Problems in Public Policy) und/oder 2 (Accounting and Finance) [2]	4 bzw. 8
Commercial English [3]	4
Communicative Competence in Business [3]	4

[1] Institut für Marketing
[2] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden
[3] Institut für Anglistik

SBWL “Management: Personalpolitik und Führung”

Individuelle Beratung am Institut

SBWL: Management: Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (Einführung in SAP)	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Vertiefung in SAP)	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (ICT Convergence)	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Process Modelling)	4
Projektmanagement 1	4
Projektmanagement 2	4
Freies Wahlfach	**8**
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (Einführung in SAP) [1]	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Vertiefung in SAP) [1]	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (ICT Convergence) [1]	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Process Modelling) [1]	4
Projektmanagement 1 [1]	4
Projektmanagement 2 [1]	4
Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Spezieller Betriebswirtschafts-lehren [2]	4 bzw. 8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [1]	4
Health Economics 1 [1]	4
Health Economics 2 [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 1 [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 [1]	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 [1]	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 2 [1]	4

[1] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul B gewählt wurde
[2] sofern Lehrveranstaltungen dieser SBWLs nicht im Modul C oder D gewählt wurden

Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen

SBWL: Management: Internationales Management	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Marketing Research) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Marketing Research) [1]	4
Cross-Border Business Transactions (Grenzüberschreitende Geschäftsabschlüsse)	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht KS	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht VO	4
Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions)	4
Master Wirtschaftsfranzösisch 1 (Marketing)	4
Master Wirtschaftsrussisch 1 (Russische Wirtschaft und Marketing 1)	4
Master Wirtschaftsrussisch 2 (Russische Wirtschaft und Marketing 2)	4
Freies Wahlfach	**8**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [2]	4 bzw. 8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 (Marketing Research) [1 und 2]	4 bzw. 8
Cross-Border Business Transactions (Grenzüberschreitende Geschäftsabschlüsse) [2]	4
Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht KS und/oder VO [2]	4 bzw. 8
Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions) [2]	4
Master Wirtschaftsfranzösisch 1 (Marketing) [2]	4
Master Wirtschaftsrussisch 1 und/oder 2 (Russische Wirtschaft und Marketing) [2]	4 bzw. 8

[1] für Marketing
[2] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul B gewählt wurde

SBWL: Management: Unternehmensführung und Entrepreneurship	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und 2	8
Master Wirtschaftssprache 1	4
Master Wirtschaftssprache 2	4
Freies Wahlfach	**8**
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Master Wirtschaftssprache 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Commercial English [2]	4
Communicative Competence in Business [2]	4
Im Rahmen der SBWL Unternehmensführung und Entrepreneurship wird der Besuch von freien Wahlfächern mit Praxis- und Anwendungsbezug empfohlen. Sie finden derartige Angebote zu verschiedenen Bereichen und Branchen u.a. im Rahmen des Programms TIMEGATE (https://unternehmensfuehrung.uni-graz.at/de/timegate/).	
[1] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden [2] Institut für Anglistik	

SBWL: Management: Organisation und Institutionenökonomik	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Praxis der Geschäftsprozessoptimierung)	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 (Cases and Problems in Organizational Design)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Marketing Research) [1]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Marketing Research) [1]	4
Freies Wahlfach	**8**
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (Einführung in SAP) [2]	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Vertiefung in SAP) [2]	4
Quantitative Forschungsmethoden 1: PhD-Track (Teil 1) [2]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2: PhD-Track (Teil 2) [2]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Zeitreihenanalyse) [2]	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Stochastische ökonomische Modelle) [2]	4
[1] Institut für Marketing [2] sofern diese Lehrveranstaltung nicht im Modul B gewählt wurde	

SBWL "Management: Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement"

Es gibt keine Empfehlungen.

SBWL: Management Science: Operations Research	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen"	**16**
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 2	4
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Komplexe Systeme: Verhalten und Entscheiden in der Natur)	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 (Komplexe Systeme: Modellierung und Simulation)	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 (Einführung in SAP)	4
Angewandte Wirtschaftsinformatik 2 (Vertiefung in SAP)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 1 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Empirische Wirtschaftsforschung 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS)	4
Health Economics 1	4
Health Economics 2	4
Freies Wahlfach	**8**
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
Quantitative Forschungsmethoden 1 und/oder 2 (Komplexe Systeme) [1]	4 bzw. 8
Angewandte Wirtschaftsinformatik 1 und/oder 2 (SAP) [1]	4 bzw. 8
Empirische Wirtschaftsforschung 1 und/oder 2 (Statistische Datenanalyse mit SPSS) [1]	4 bzw. 8
Health Economics 1 und/oder 2 [1]	4 bzw. 8
[1] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden	

SBWL: Management Science: Produktion und Logistik	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 2	4
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Praxis der Geschäftsprozessoptimierung) [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 (Cases and Problems in Organizational Design) [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Komplexe Systeme: Verhalten und Entscheiden in der Natur) [2]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 (Komplexe Systeme: Modellierung und Simulation) [2]	4
Freies Wahlfach	**8**
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und/oder 2 [3]	4 bzw. 8
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Praxis der Geschäftsprozessoptimierung) und/oder 2 (Cases and Problems in Organizational Design) [1 und 3]	4 bzw. 8
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Komplexe Systeme: Verhalten und Entscheiden in der Natur) und/oder 2 (Komplexe Systeme: Modellierung und Simulation) [2 und 3]	4 bzw. 8
Commercial English [4]	4
Communicative Competence in Business [4]	4

[1] Institut für Organisation und Institutionenökonomik
[2] Institut für Statistik und Operations Research
[3] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden
[4] Institut für Anglistik

Empfohlene ergänzende Lehrveranstaltungen

SBWL: Management Science: Closed-loop Supply Chain/Sustainable Operations	
Modul/Fach	**ECTS**
Modul B „Theorien, Methoden und Kompetenzen aus Nachbardisziplinen“	**16**
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1	4
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 2	4
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Praxis der Geschäftsprozessoptimierung) [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 (Cases and Problems in Organizational Design) [1]	4
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Komplexe Systeme: Verhalten und Entscheiden in der Natur) [2]	4
Quantitative Forschungsmethoden 2 (Komplexe Systeme: Modellierung und Simulation) [2]	4
Freies Wahlfach	**8**
Computer-basierte Entscheidungsunterstützung 1 und/oder 2 [3]	4 bzw. 8
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Praxis der Geschäftsprozessoptimierung) und/oder 2 (Cases and Problems in Organizational Design) [1 und 3]	4 bzw. 8
Quantitative Forschungsmethoden 1 (Komplexe Systeme: Verhalten und Entscheiden in der Natur) und/oder 2 (Komplexe Systeme: Modellierung und Simulation) [2 und 3]	4 bzw. 8
Commercial English [4]	4
Communicative Competence in Business [4]	4

[1] Institut für Organisation und Institutionenökonomik
[2] Institut für Statistik und Operations Research
[3] sofern diese Lehrveranstaltungen nicht im Modul B gewählt wurden
[4] Institut für Anglistik

Notizen

StVBWL

bwl.sowigraz.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Online Konto eröffnen
Sie haben unendlich viele Ideen?
Unser Studenten-package hat unendlich viele Vorteile.
steiermaerkische.at/studenten